

# NEWSLETTER

21.05.2024

Avenue ID: 1460  
Artikel: 5  
Folgeseiten: 0

---

## Print

 17.05.2024 Zuger Zeitung  
**Öffentliche Führung** 01

---

## News Websites

 21.05.2024 freiamtplus.ch / freiamtplus.ch  
**Malerisch-skulpturelle Installation** 02

 21.05.2024 freiamtplus.ch / freiamtplus.ch  
**Malerisch-skulpturelle Installation** 03

 17.05.2024 derfreiaemter.ch / Der Freiämter online  
**Einzigartige Exponate** 04

 16.05.2024 freiamtplus.ch / freiamtplus.ch  
**Die Zeit meiner Kindheit** 05



## **Muri (AG)**

### **Öffentliche Führung**

Besucherinnen und Besucher tauchen ein in die Bildwelt Caspar Wolf's und erhalten Einblicke in das Leben dieses Pioniers der Alpenmalerei. Die Teilnehmenden entdecken das Leben und die Karriere des wohl berühmtesten Malers des Kantons Aargau: Das neue Museum Caspar Wolf würdigt den Künstler mit einer speziell konzipierten Ausstellung – der umfassendsten permanenten Präsentation seiner Werke überhaupt – und mit wechselnden Kabinettausstellungen zu verschiedenen Aspekten im Zusammenhang mit Caspar Wolf, seiner Kunst, seiner Zeit und seinen Themen. Dieses Angebot richtet sich an interessierte Einzelbesucherinnen und Einzelbesucher.

**Museum Caspar Wolf,  
Markstrasse 4,  
Sonntag, 26. Mai, 14–15 Uhr**

### **Benjamin Koppel «The Art of the Quartet»**

Feat A. Sanchez, Kevin Hays & James Genus. Eine unglaubliche Gruppe international anerkannter Musiker. The Art of the Quartet besteht aus vier der gefragtesten, vielseitigsten und erstklassigen Jazzmusiker der Gegenwart, angeführt vom Schlagzeuger Antonio Sanchez und dem dänischen Saxofonisten Benjamin Koppel. Benjamin Koppel (as), Kevin Hays (p), James Genus (double bass), Antonio Sanchez (dr).

**Pflegi Muri,  
Nordklosterrain 1,  
Sonntag, 26. Mai, 20.30 Uhr**



Freiamt plus  
5620 Bremgarten  
079 205 92 43  
<https://freiamtplus.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Infoseiten



Auftrag: 1094358  
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 91981607  
Ausschnitt Seite: 1/1

News Websites

## Malerisch-skulpturale Installation

Es sind keine Bilder an der Ausstellung «Venus von Muri», sondern die Künstlerin Klodin Erb hat Skulpturen aus Malerei an der Wand installiert.

**21. Mai 2024**

Mit der entstandenen Installation weite sich das Thema des Murianer Projektes aus, hält Kurator Peter Fischer fest. Das Werk eröffne in seiner Vielschichtigkeit aber viele weitere aktuelle gesellschaftlichen Diskursfelder. Die primäre Referenz für diese malerisch-skulpturale Rauminstallation war das Herz von Zita, der letzten Kaiserin von Österreich, die in der Loretokapelle im Kloster Mur bestattet ist. Die Künstlerin Klodin Erb findet das Herz von Zita schon wichtig, aber sie habe den Kult demokratisieren wollen. «Nicht nur Zita soll im Zentrum stehen, sondern hier im Kloster könnten auch die Herzen vieler anderen ruhen, die wichtig fürs Kloster und für das Leben überhaupt wichtig waren – gerade auch Frauen.»

Redaktion 21. Mai 2024 Bild: zVg

Die Ausstellung «Venus von Muri – eine Spurensuche», Staffel 1, findet in den Museen von Murikultur und der Klosteranlage Muri statt und dauert bis 28. Juli. Begleitprogramm und weitere Informationen unter [www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch)



Freiamt plus  
5620 Bremgarten  
079 205 92 43  
<https://freiamtplus.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Infoseiten



Auftrag: 1094358  
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 91981944  
Ausschnitt Seite: 1/1

News Websites

## Malerisch-skulpturale Installation

Es sind keine Bilder an der Ausstellung «Venus von Muri», sondern die Künstlerin Klodin Erb hat Skulpturen aus Malerei an der Wand installiert.

21. Mai 2024

Mit der entstandenen Installation weite sich das Thema des Murianer Projektes aus, hält Kurator Peter Fischer fest. Das Werk eröffne in seiner Vielschichtigkeit aber viele weitere aktuelle gesellschaftlichen Diskursfelder. Die primäre Referenz für diese malerisch-skulpturale Rauminstallation war das Herz von Zita, der letzten Kaiserin von Österreich, die in der Loretokapelle im Kloster Mur bestattet ist. Die Künstlerin Klodin Erb findet das Herz von Zita schon wichtig, aber sie habe den Kult demokratisieren wollen. «Nicht nur Zita soll im Zentrum stehen, sondern hier im Kloster könnten auch die Herzen vieler anderen ruhen, die wichtig fürs Kloster und für das Leben überhaupt wichtig waren – gerade auch Frauen.»

Redaktion 21. Mai 2024 Bild: zVg

Die Ausstellung «Venus von Muri – eine Spurensuche», Staffel 1, findet in den Museen von Murikultur und der Klosteranlage Muri statt und dauert bis 28. Juli. Begleitprogramm und weitere Informationen unter [www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch)



Der Freiamter  
5610 Wohlen  
056 618 58 50  
<https://www.derfreiamter.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse

Auftrag: 1094358  
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 91981599  
Ausschnitt Seite: 1/1

## Einzigartige Exponate

17.05.2024

Führung im Kloster-Museum

Die nächste Führung im Museum Kloster Muri findet am Sonntag, 19. Mai, um 14 Uhr statt. Anhand einzigartiger Exponate erlebt man die Geschichte des im Jahr 1027 von den Habsburgern gestifteten Klosters. Eine beeindruckende Zeitgeschichte von der Reformation, dem Barock mit seiner Pracht- und Machtentfaltung bis zur Vertreibung des Ordens und der Auflösung des Klosters 1841. Treffpunkt ist beim Besucherzentrum Muri Info. –zg



Freiamt plus  
5620 Bremgarten  
079 205 92 43  
<https://freiamtplus.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Infoseiten



Auftrag: 1094358  
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 91981603  
Ausschnitt Seite: 1/1

News Websites

## Die Zeit meiner Kindheit

**Mit einer Rauminstallation in der Ausstellung «Venus von Muri» nimmt die Künstlerin Ursula Bachmann die Besucher:innen mit in die Zeit ihrer Kindheit.**

**15. Mai 2024**

In ihrer Wandinstallation vereint Ursula Bachmann Fotos, Fundstücke, Zeichnungen und Gipsobjekte. Sie sind die wichtigsten Elemente für die Zeit ihrer Kindheit in der Mitte des letzten Jahrhunderts und den Ort Muri, hält Ursula Bachmann in ihren Gedanken fest. «Die Installation ist ein Porträt als Elfjährige mit Porträts der Grossmutter, Mutter, Tanten und eine Cousine, welche die damalige Zeit aufleben lassen und Erinnerungsarbeit leisten. Das Leben strukturierte sich entlang der Jahres- und Vegetationszeiten, sowie der religiösen Feste, die die speziellen Momente im Jahresverlauf ausmachten. Herausragendes, spezielles, heldenhaftes wurde weder gesucht noch gewünscht, weder auf der Seite der Frauen noch der Männer.

Redaktion 15. Mai 2024 Bild: zVg

Die Ausstellung «Venus von Muri – eine Spurensuche», Staffel 1, findet in den Museen von Murikultur und der Klosteranlage Muri statt und dauert bis 28. Juli. Begleitprogramm und weitere Informationen unter [www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch)